

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung**

#### **des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren**

**am Dienstag, dem 24.05.2011, 19:00 Uhr,**

**im Rathaus in Friedeburg**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ausschussmitglieder**

Harald Dirks, Wiesede (Vorsitzender)  
Peter Assing, Friedeburg  
Maike Eilers, Abickhufe  
Eva Grüßing, Bentstreek  
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt  
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg  
Hans-Otto Rasche, Friedeburg  
Ingo Renken, Friedeburg  
Traute Reuber, Friedeburg (für Rh. Klaus Zimmermann)

##### **→ Vertreter der Verwaltung**

Bürgermeisterin Karin Emmelmann  
GOAR Hans-Werner Arians  
Techn. Angest. Sven Corbes  
GA Roland Abels (bis einschl. TOP 5)  
Techn. Angest. Reinhard van Westen  
Verw.-Angest. Selma Arians, Protokollführerin

Gemeindebrandmeister Renken (beratendes Mitglied) fehlt entschuldigt, da die Belange der Feuerwehr nicht berührt wurden.

Verena Getrost, Vertretung des Jugendparlaments, fehlte entschuldigt.

#### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

#### **TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgemäß mit Schreiben vom 13.05.2011 zu der Sitzung eingeladen worden sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

#### **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

**Die Tagesordnung wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben sich der Stimme enthalten.

**TOP 4: Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2011**

**Die Niederschrift vom 14.04.2011 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen genehmigt.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 5: Haushaltsplanberatung 2011 (Ausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren)  
(Drucksache Nr. 2011-035/6)**

GOAR Arians erläuterte die Vorlage.

GA Abels erläuterte die wichtigsten Haushaltsansätze der einzelnen Produkte, die in der Zuständigkeit des Ausschusses liegen, vor. GOAR Arians und GA Abels beantworteten Rückfragen der Ausschussmitglieder.

Rh. Assing machte darauf aufmerksam, dass die FWG bereits in der Vergangenheit mehrfach darauf hingewiesen habe, dass Kosten veranschlagt worden seien, die sich die Gemeinde nicht leisten könne. Er monierte, dass erst jetzt die Einsicht käme, erforderliche Streichungen vorzunehmen.

Rh. Lohfeld machte den Vorschlag, die Wirtschaftswegebaumaßnahmen trotz Zuschüsse abzulehnen. Er erklärte, dass die SPD bis zur VA-Sitzung am 01.06. weitere Vorschläge unterbreiten werde.

Rh. Rasche war der Meinung, dass der Ausschuss der Verwaltung einen vernünftigen Auftrag erteilen müsse.

**Dem Antrag von Rh. H. Hinrichs, in der heutigen Sitzung über Vorschläge und eventuelle Streichungen zu beraten, wurde einstimmig zugestimmt.**

Rh. H. Hinrichs machte den Vorschlag, den Haushaltsansatz für das Lehrerhaus Marx und für die Klosterschenke in Reepsholt zu streichen und beim Produkt Brandschutz eine andere Aufteilung auf die nächsten Jahre vorzunehmen. Zum Produkt Kinderspielplätze bat er um Erläuterung, da seiner Meinung nach die Kosten hierfür sehr hoch seien. Techn. Angest. Corbes erklärte, dass der Ansatz für die Spielplätze in Horsten, Horster Mitte, und in Friedeburg, bei der Schule „Altes Amt Friedeburg“, sowie für weitere Spielplätze sehr niedrig sei und dass Handlungsbedarf bestünde.

GOAI Arians berichtete, dass die durchgeführte Gebührenkalkulation für drei Jahre erstellt worden sei. Weiter erläuterte er, dass für die Errichtung einer Ampelanlage in Reepsholt keine Mittel vorgesehen seien. Die Ansätze für die Straßenbeleuchtungsmaßnahmen seien gekürzt worden. Weiter erklärte er, dass mit der Unterhaltung öffentlicher Gewässer die Unterhaltung der Gräben zweiter Ordnung gemeint sei. Die Gräben müssten jedes Jahr aufgereinigt werden. Außerdem müsse noch geprüft werden, ob die Toranlage beim Bauhof unbedingt in diesem Jahr erneuert werden müsste. Techn. Angest. Corbes ergänzte, dass die Toranlage nicht den erforderlichen Sicherheitsstandards entspreche.

Rfr. Reuber merkte an, dass die SPD sich intensiv mit dem Haushalt beschäftigt habe, jedoch einige Haushaltsansätze noch nicht so lange bekannt seien. Sie war der Meinung, dass sobald ein schlüssiges Konzept für die Klosterschenke in Reepsholt vorliege, schnellstmöglichst mit der Sanierung der Außenhülle begonnen werden sollte. Die Mittel hierfür seien im Haushaltsentwurf veranschlagt. Weiter war sie der Meinung, dass die begonnene Umrüstung auf Energiesparleuchten in der Gemeinde Friedeburg fortgesetzt werden sollte. Einige Maßnahmen, wie z. B. die Dorfplatzgestaltung der Friedeburger Mitte, könnten geschoben

werden, jedoch nicht wegfallen. Die SPD werde bis zur nächsten VA-Sitzung konkrete Vorschläge vorlegen.

Rh. Rasche merkte an, dass GOAR Ariens bereits im Frühjahr d. J. eine Kostenübersicht zur Verfügung gestellt habe und man genug Zeit gehabt habe, sich vorzubereiten. Er zeigte kein Verständnis dafür, dass in der heutigen Sitzung noch keine Vorschläge zur Verbesserung der Haushaltssituation gemacht würden. Die Entscheidung, welche Maßnahmen gestrichen würden, treffe letztendlich der Rat.

Rfr. Reuber wandte ein, dass einige Haushaltsansätze entstanden seien, mit denen keiner gerechnet habe.

GOAR Ariens wies auf eine aktuelle höhere Gewerbesteuernachzahlung hin.

**Mit 2 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen wurde folgender Beschlussvorschlag abgelehnt:**

**Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

- 1. Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplan-Entwurf für das Haushaltsjahr 2011 (Stand: 16.05.2011) wird bezüglich der Haushaltsansätze, die den Ausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren betreffen, zur Kenntnis genommen. Es sind folgende Änderungen bzw. Ergänzungen aufzunehmen:**
- 2. Dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Personal wird empfohlen, den Haushaltsplan-Entwurf 2011 unter Berücksichtigung der unter Punkt 1 aufgeführten Änderungen bzw. Ergänzungen dem Rat über den VA zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 6: Straßenbauprogramm 2011 (Drucksache Nr. 2011-060/1)**

Techn. Angest. Corbes erläuterte die Vorlage.

Rh. H. Hinrichs stellte den Antrag, nur eine Maßnahme komplett und vernünftig durchzuführen.

**Der Antrag von Rh. H. Hinrichs, im Rahmen des Straßenbauprogramms 2011 nur eine Maßnahme durchzuführen, wurde mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben sich der Stimme enthalten.

**TOP 7: Einziehung eines Teilstückes der Gemeindestraße "Am Brink" in Horsten (Drucksache Nr. 2011-063)**

Techn. Angest. Corbes erläuterte die Vorlage. Er berichtete, dass für die nördlichen Flächen ein Überwegungsrecht im Grundbuch eingetragen und somit gesichert sei. Über die südlich gelegenen Flächen müssten vor einer Entwidmung die Voraussetzungen überprüft und ggf. geschaffen werden.

Rh. Lohfeld sprach sich für eine Entwidmung aus.

Rh. Rasche berichtete, dass bereits vor einigen Jahren auf Initiative von Rh. Theo Hinrichs und Heinz Behrends angedacht worden sei, den Weg in die Zeteler Marsch zu verlängern. Er wies darauf hin, dass der Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen immer gewährleistet werden müsste. Eine Eintragung ins Grundbuch sei daher nicht erforderlich. Er sprach sich für die Einziehung aus.

Rh. Renken befürwortete ebenfalls die Einziehung und bat um Abstimmung.

**Einstimmig wurde folgendem Beschlussvorschlag zugestimmt:**

**Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

**Das Teilstück (Flurstück 61 der Flur 6 von Horsten) der Gemeindestraße „Am Brink“ ist gem. § 8 NStrG einzuziehen.**

**TOP 8:                   Renovierung des Gebäudes Friedeburger Hauptstraße 100  
(Antrag Rh. Theo Hinrichs vom 14.04.2011) - Drucksache Nr. 2011-065**

Der anwesende Rh. Theo Hinrichs erläuterte seinen Antrag. Er machte deutlich, dass sich der Einsatz neuer energetischer Entwicklungen nach ca. 8 Jahren rentieren würde und der Wert des Hauses damit steige. Seiner Meinung nach müsse die Verwaltung beauftragt werden, einen konkreten Plan auszuarbeiten.

Rh. Rasche wies darauf hin, dass die FWG dem Erwerb des Gebäudes nicht zugestimmt habe und weiterhin der Meinung sei, dass das Gebäude wieder veräußert werden müsse. Ein Neubau bzw. ein Anbau sei günstiger und zukunftsorientierter.

Rh. Theo Hinrichs wandte ein, dass seiner Meinung nach ein Verkauf der Immobilie sinnvoll sei, sofern sich ein Energiekonzept nicht umsetzen ließe.

Rfr. Reuber erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand, da das Gebäude als Alternativlösung zur Rathuserweiterung erworben worden sei. Techn. Angest. Corbes erläuterte den Zustand der baulichen Anlagen und erklärte, dass nach wie vor Platzmangel im Rathaus und dringender Raumbedarf bestehe.

Rh. Lohfeld war der Meinung, dass man einen KfW-40-Standard nur durch einen Neubau erzielen könne. Er brachte zum Ausdruck, dass die SPD nichts gegen Einsparungen habe, aber in der Ausschusssitzung am 14.12.2010 den Antrag auf Nichtbefassung gestellt habe, weil keine detaillierten Informationen von Rh. Theo Hinrichs vorgelegen hätten.

Rh. Assing vertrat die Meinung, dass es sinnvoller sei, das Haus zu veräußern, da man zu viel in die Sanierung investieren müsste.

Rh. Rasche machte darauf aufmerksam, dass das Rathaus ebenfalls nicht den energetischen Standards entspreche und die Heizungsanlage abgängig sei. Seiner Meinung nach habe die Renovierung des Rathauses Vorrang.

Rfr. Eilers wies auf die Klosterschenke und das Ballma-Haus in Reepsholt hin, die ebenfalls Kosten verursachen würden. Sie begrüßte, dass in Erwägung gezogen werde, das Ballma-Haus zu veräußern. Sie hielt energetische Maßnahmen für das Haus Friedeburger Hauptstraße 100 für sinnvoll, sofern es im Besitz der Gemeinde Friedeburg bliebe. Allerdings müsse bedacht werden, dass erhebliche Kosten entstünden, die sich ihrer Meinung nach nicht amortisieren würden.

Rfr. Reuber lehnte es ab, sich von allem zu trennen. Die Verwaltung solle ihrer Meinung nach entscheiden, ob sie das Haus in die zukünftige Raumplanung mit einbeziehen und nutzen möchte.

Rh. H. Hinrichs wies darauf hin, dass das Haus durch eine Sanierung nicht die energetische Qualität eines KfW-40-Hauses erreiche. Deshalb sei es sinnvoller, das Haus zu verkaufen und zu prüfen, ob ein An- oder Neubau effektiver und günstiger sei.

Die BM erläuterte die Raumsituation und den dringenden Handlungsbedarf im Rathaus und erinnerte, dass vor längerer Zeit die Planungen für einen Rathausanbau usw. vorgestellt

worden seien. Das Nachbargebäude Friedeburger Hauptstraße 100 sei als eine kostengünstige Alternativlösung vorgestellt worden.

Rh. Theo Hinrichs erklärte, dass er mit seinem Antrag erreichen wolle, dass geprüft werde, welche Investitionen getätigt werden müssten und welche Einsparungen erzielt würden.

Auf die Frage von Rh. Lohfeld, ob die angesetzten Kosten in Höhe von 160.000,-- € den Gesamtbedarf bis zur Bezugsfertigkeit decken würden, erklärte techn. Angest. Corbes, dass Mehrkosten nicht zu erwarten seien. Rh. Lohfeld befürchtete, dass die Gemeinde wesentlich mehr in den Altbau investieren müsse. Seiner Meinung nach sei es evtl. sinnvoller, in einen Rathausan- und -umbau zu investieren.

Im Rahmen der Planungen der Renovierung des Gebäudes Friedeburger Hauptstraße 100 sicherte die Verwaltung eine Überprüfung unter Berücksichtigung der von Rh. Theo Hinrichs formulierten Hinweise zu. Rh. Theo Hinrichs zog seinen Antrag daraufhin zurück. Es erfolgte keine Beschlussempfehlung.

#### TOP 9:            **Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

Die BM berichtete gemäß der beigelegten Anlage, die Bestandteil dieser Niederschrift ist.

#### TOP 10:           **Anfragen und Anregungen**

Auf die Frage von Rfr. Grüßing, wie man sich als Verkehrsteilnehmer eines kombinierten Rad- und Fußweges zu verhalten habe, wies Rh. Renken darauf hin, dass die Beschilderungen beachtet werden müssten. Tech. Angest. Corbes ergänzte, dass sich die Verkehrsteilnehmer grundsätzlich auf der rechten und die Überholenden auf der linken Seite bewegen sollten.

Anmerkung der Verwaltung: *Es gelten die Regeln der Straßenverkehrsordnung.*

*Auf so genannten kombinierten Fuß- und Radwegen haben Radfahrer in besonderer Weise auf Fußgänger Rücksicht zu nehmen.*

Rfr. Grüßing erkundigte sich, warum aus der Verkehrsinsel an der Kreuzung L 18/ B 437 Wiesmoor/Zetel Steine entfernt worden seien. Techn. Angest. Corbes berichtete, dass für den Schwerlastverkehr zur Anlieferung der Windkraftanlagen in Wiesmoor die Einmündungsbereiche erheblich ausgeweitet werden mussten. Nach Abschluss der Bauarbeiten sei ein Rückbau vorgesehen.

Rh. Rasche berichtete, dass im Kavernengelände ein erheblicher Schaden durch Sabotage und Diebstahl entstanden sei. Er fragte nach, ob der Verwaltung bekannt sei, was genau vorgefallen sei.

Weiter machte Rh. Rasche darauf aufmerksam, dass in der Gemeinde Hesel, Landkreis Leer, die Straßenbeete mit Sand und Katzenminze (Trockengewächs) bestückt seien. Dieses sähe sehr gut aus und man habe keinen Unterhaltungsaufwand.

#### TOP 11:           **Schließung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende schloss um 20:46 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin